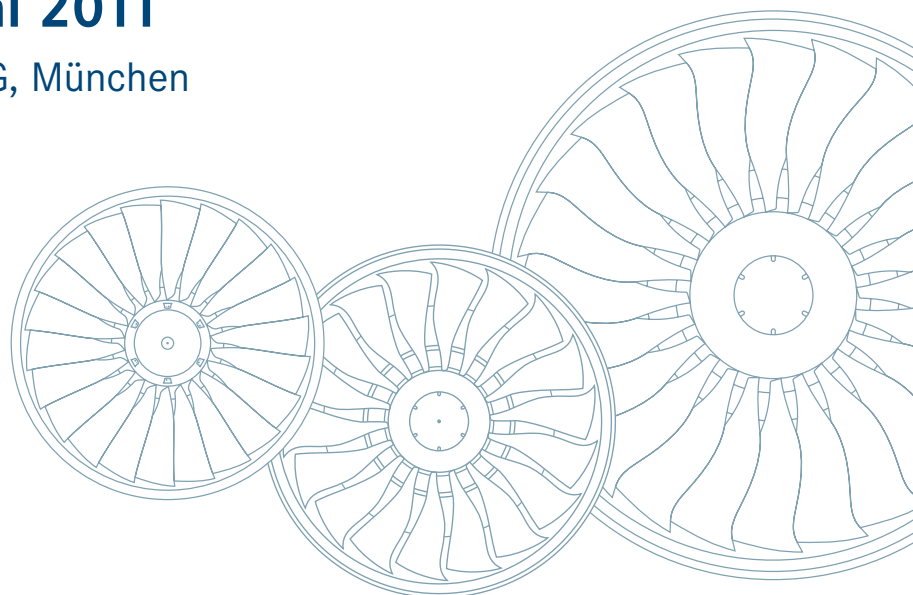




Halbjahres-Finanzbericht **1. Januar bis 30. Juni 2011**

MTU Aero Engines Holding AG, München



Inhalt

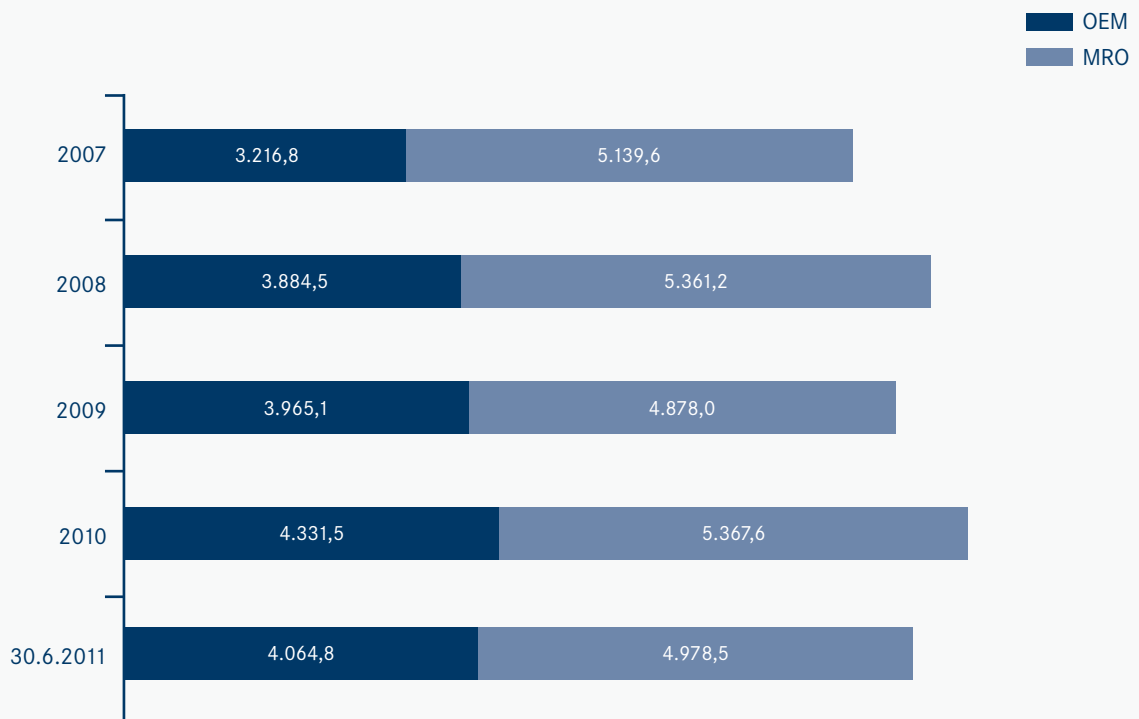
3	Fakten und Kennzahlen zum Konzern
	Konzern-Zwischenlagebericht
6	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
6	Branchenwirtschaftliche Entwicklung
7	Das Unternehmen MTU
7	Forschung und Entwicklung
9	Finanzwirtschaftliche Situation
9	Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen)
10	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
14	Chancen- und Risikobericht
14	Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
14	Nachtragsbericht
	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss
15	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
15	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
17	Konzern-Bilanz
18	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
19	Konzern-Kapitalflussrechnung
20	Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
38	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
39	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
	Weitere Informationen
40	Finanzkalender

Fakten und Kennzahlen zum Konzern				
in Mio. € (soweit nicht anderweitig angegeben)	1.1. - 30.6.2011	1.1. - 30.6.2010	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatz	1.346,5	1.348,8	-2,3	-0,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	261,3	245,1	16,2	6,6
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	142,7	122,2	20,5	16,8
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	164,0	144,1	19,9	13,8
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	110,9	86,9	24,0	27,6
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	77,3	60,6	16,7	27,6
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,58	1,24	0,34	27,4
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,54	1,21	0,33	27,3
Wachstumsraten in %				
Umsatz	-0,2	-2,0		
Bruttoergebnis vom Umsatz	6,6	13,1		
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	13,8	5,1		
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	27,6	-7,2		
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	27,6	8,8		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	27,4	8,8		
Verwässertes Ergebnis je Aktie	27,3	8,0		
Umsatzmargen in %				
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	10,6	9,1		
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	12,2	10,7		
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	8,2	6,4		
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	5,7	4,5		
Bilanz (Vorjahr: Stand 31.12.)				
Immaterielle Vermögenswerte	1.255,4	1.225,4	30,0	2,4
Sachanlagen	555,3	559,5	-4,2	-0,8
Finanzielle Vermögenswerte	143,9	103,7	40,2	38,8
Working Capital	168,7	140,0	28,7	20,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	146,2	111,9	34,3	30,7
Rückstellungen für Pensionen	439,7	433,2	6,5	1,5
Sonstige Rückstellungen	385,3	340,1	45,2	13,3
Finanzverbindlichkeiten	243,9	261,9	-18,0	-6,9
Latente Steuern, Ertragsteuerschulden	291,3	302,7	-11,4	-3,8
Eigenkapital	882,2	819,3	62,9	7,7
Finanzposition	35,5	-56,2	91,7	
Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen) (Vorjahr: Stand 31.12.)				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM) *)	9.043,3	9.699,1	-655,8	-6,8
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO) *)	4.064,8	4.331,5	-266,7	-6,2
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO) *)	4.978,5	5.367,6	-389,1	-7,2
Cashflow				
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	133,4	169,0	-35,6	-21,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-47,8	-71,7	23,9	33,3
Free Cashflow	83,6	125,1	-41,5	-33,2
Free Cashflow Marge in %	6,2	9,3		
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-43,5	-70,8	27,3	38,6
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	34,3	32,5	1,8	5,5
Anzahl Mitarbeiter am Quartalsende				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	8.038	7.739	299	3,9
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	5.006	4.867	139	2,9
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	3.032	2.872	160	5,6

*) vor Konsolidierung

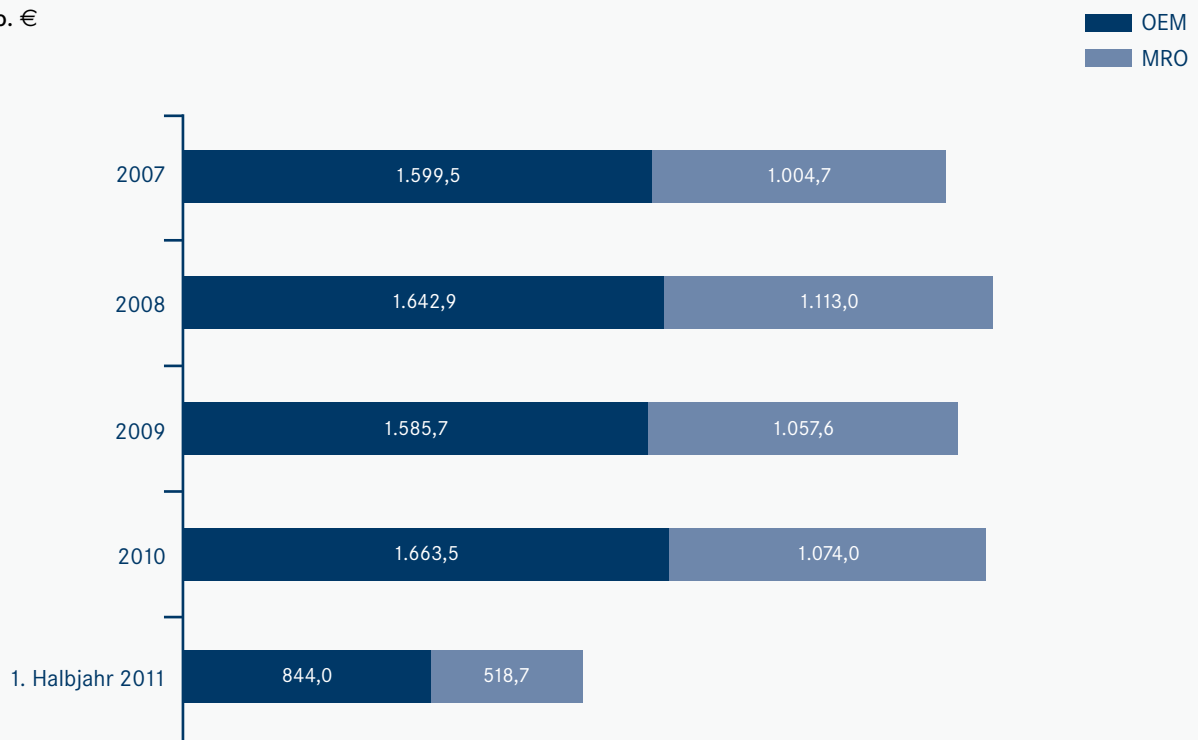
Auftragsbestand inkl. Auftragswert MRO (Auftragsvolumen) nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



Umsatz nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



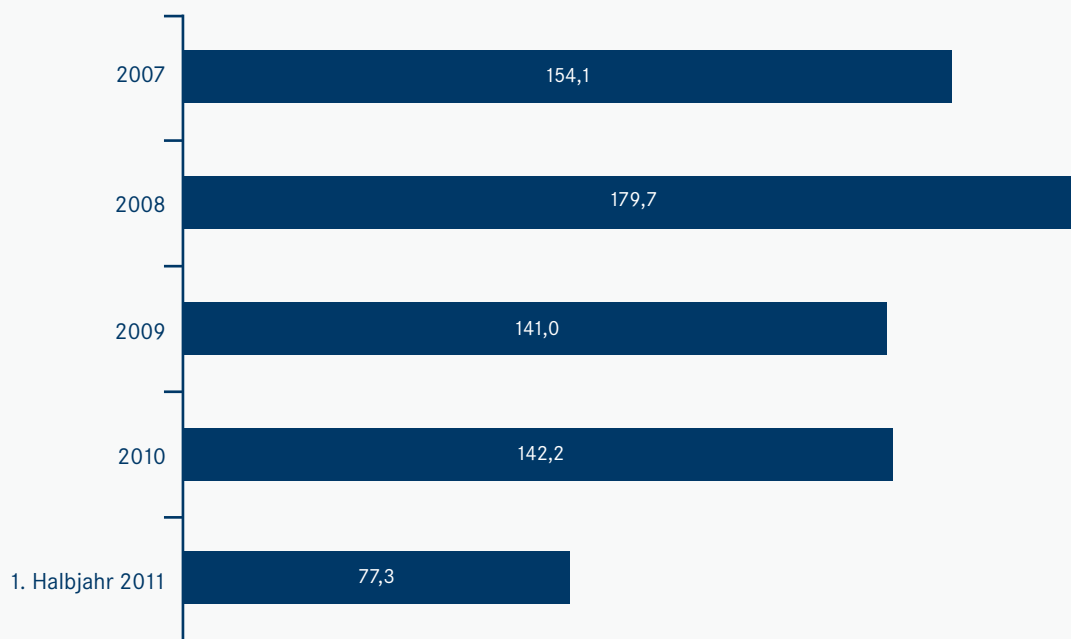
EBIT bereinigt nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



Ergebnis nach Ertragsteuern

in Mio. €



Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Wie es für die Erholungsphase nach einer Rezession typisch ist, wächst die Weltwirtschaft 2011 langsamer als im vergangenen Jahr, in dem das weltweite BIP um 3,8 % gestiegen ist. Das 2. Quartal markiert den Beginn einer leichten Abschwächung des Wirtschaftswachstums. Im ersten Quartal ist das BIP der USA saisonbereinigt um 1,8 % gewachsen, nach 3,1 % im Vergleichs-quarteral des Vorjahres. Verbraucher und Unternehmen in den meisten Ländern reduzierten ihre Ausgaben.

Diese sanfte Delle ist in den steigenden Energie- und Rohstoffpreisen sowie dem Auslaufen der Konjunkturpakete in vielen wirtschaftlich bedeutenden Ländern begründet. Eine zusätzliche Rolle haben Japans Naturkatastrophen, die bewaffnete Intervention in Libyen und die anhaltende Schuldenkrise in der Eurozone gespielt.

Die Basis der wirtschaftlichen Erholung bleibt dennoch stabil: In der ersten Jahreshälfte gab es mehr Arbeitsplätze, Industrieproduktion und globaler Handel waren robust. Trotz der Schuldenkrise der Eurozone erzielte die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal 2011 ein Wachstum um 1,5 %. Im gleichen Zeitraum wuchs die französische Wirtschaft um robuste 1 %, die Euro-Zone gesamt um 0,8 %.

Nach einer Phase weit überdurchschnittlichen Wachstums werden die asiatischen Volkswirtschaften voraussichtlich langsamer wachsen. Dennoch bleibt Asien die am schnellsten wachsende Region mit niedrigem Schuldenstand und einem krisenfesten Bankensektor. Mit einer BIP-Steigerung um 9,8 % in 2010 und 9,7 % im ersten Quartal 2011 war China der Motor des regionalen Wachstums.

Der Rückgang der Energiepreise zum Ende des 2. Quartals dürfte die Konsumausgaben weiter fördern. Nach durchschnittlich 109 US-Dollar pro Barrel im April sank der Rohölpreis (WTI) auf 96 US-Dollar im Juni.

Für das internationale Geschäft der MTU ist insbesondere der US-Dollar von Bedeutung. Der Devisenkurs war im ersten Halbjahr 2011 dadurch gekennzeichnet, dass er im Vergleich zum Euro deutlich schwächer wurde. Der US-Dollar verlor gegenüber dem Euro seit Jahresanfang kontinuierlich an Wert. Der Durchschnittskurs vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 lag mit 1,40 US-Dollar je Euro über dem Vergleichswert des Vorjahres mit 1,33 US-Dollar je Euro. Zu den Auswirkungen der geänderten Wechselkursparitäten wird auf Abschnitt 3.2 des Zwischenlageberichts, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, verwiesen.

Branchenwirtschaftliche Entwicklung

Der Luftverkehr ist im zweiten Quartal 2011 etwas langsamer gewachsen als im Vorjahr. Nach einem starken Anstieg im Jahr 2010 kehrten die Wachstumsraten zum langfristigen Durchschnitt von knapp 5 % zurück. Laut IATA stieg der weltweite Passagierverkehr gegenüber Juni 2010 um 5,9 %, das Frachtaufkommen verringerte sich um 3 %.

Die weltweite Transportkapazität und die Flugstunden der Triebwerke – die wichtigsten Treiber des Instandhaltungsgeschäfts – sind im zweiten Quartal um 5 bis 6 % gewachsen.

Im Juni hat die IATA ihre aktuelle Finanzprognose veröffentlicht. Es wird erwartet, dass die Luftfahrtgesellschaften 2011 einen Nettogewinn von 4 Mrd. US-Dollar erzielen und damit deutlich weniger als die im März prognostizierten 8,6 Mrd. US-Dollar. Der Umsatz der Airlines soll 2011 um 7,9 % auf etwa 600 Mrd. US-Dollar steigen. Die IATA geht für 2011 von einem Verkehrswachstum von 4,4 % aus; im März waren noch 5,6 % erwartet worden. Die Herabsetzung der Prognosen für das Jahr 2011 ist auf die Naturkatastrophen in Japan, die Unruhen im Nahen und Mittleren Osten und in Nordafrika sowie den steigenden Ölpreis zurückzuführen.

Die Fluggesellschaften bestellen zunehmend neue, verbrauchseffiziente Flugzeuge. Im Juni stieg der Auftragsbestand für Flugzeuge über 100 Sitze – begünstigt durch die Paris Air Show – auf 7.560 Flugzeuge und lag damit um 13 % über dem Auftragsbestand im Juni 2010 (6.700 Flugzeuge).

Die Aussichten für den Bereich Geschäftsreiseflugzeuge sind verhalten. Sowohl die Flugaktivitäten als auch die Verkäufe von Gebrauchtflugzeugen stagnieren. Somit ist dieses Jahr nicht mit einem signifikanten Anstieg der Auslieferungen zu rechnen.

1 Das Unternehmen MTU

Die MTU Aero Engines Holding AG, München, ist mit ihren Konzernunternehmen (im Folgenden „MTU“, „Konzern“, „Unternehmen“ oder „Gesellschaft“ genannt) Deutschlands führender Triebwerks-hersteller und einer der Großen der Welt.

2 Forschung und Entwicklung

Die Geschwindigkeit der technologischen Weiterentwicklung in der Luftfahrtbranche ist sehr hoch und erfordert kontinuierliche

Innovationen. In den Geschäftsjahren 2011 und 2012 werden die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf hohem Niveau bleiben. In den ersten sechs Monaten beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf 118,0 Mio. €. Die Forschungs- und Entwicklungsquote, gemessen als das Verhältnis von Forschungs- und Entwicklungsaufwand vor Aktivierung zum Umsatz, ist mit 8,8 % gegenüber dem Vorjahr (8,0 %) um 0,8 Prozentpunkte gestiegen.

Forschungs- und Entwicklungskosten				
	1.1. - 30.6.2011 in Mio. €	1.1. - 30.6.2010 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Ziviles Triebwerksgeschäft	66,7	58,9	7,8	13,2
Zivile Triebwerksinstandhaltung	4,8	5,9	-1,1	-18,6
Militärisches Triebwerksgeschäft	46,5	43,0	3,5	8,1
Forschung und Entwicklungskosten vor Aktivierung	118,0	107,8	10,2	9,5
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	8,8	8,0	0,8	

Die Investitionen werden in eigenfinanzierte und fremdfinanzierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen unterteilt. Eigenfinanzierte Aufwendungen werden dabei vom Konzern finanziert, während die fremdfinanzierten Aufwendungen beauftragt und entsprechend durch den Auftraggeber bezahlt werden. Die eigenfinanzierten Aufwendungen werden in der folgenden Tabelle als Forschungs- und Entwicklungsaufwand und unter Abschnitt 8 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben ausgewiesen. Die fremdfinanzierten Aufwendungen werden aufgrund der kundenspezifischen Beauftragung durch nationale und internationale Konsortien als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus

Auftragsfertigung gemäß IAS 11 ausgewiesen. Von den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 118,0 Mio. € (Vorjahr: 107,8 Mio. €) entfallen 73,8 Mio. € (Vorjahr: 70,1 Mio. €) auf eigenfinanzierte Aufwendungen. Davon betreffen 69,0 Mio. € (Vorjahr: 64,2 Mio. €) das Zivile und Militärische Triebwerksgeschäft (OEM).

Die Entwicklungsaufwendungen für die Zivile Triebwerksinstandhaltung betragen in den ersten sechs Monaten 2011 insgesamt 4,8 Mio. € (Vorjahr: 5,9 Mio. €) und betreffen überwiegend neue Reparaturverfahren.

Die nachstehende Tabelle enthält die eigenfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung (siehe Abschnitt 8 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben):

Eigenfinanzierter Forschungs- und Entwicklungsaufwand gemäß Gewinn- und Verlustrechnung				
	1.1. - 30.6.2011 in Mio. €	1.1. - 30.6.2010 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Ziviles Triebwerksgeschäft	55,6	50,0	5,6	11,2
Zivile Triebwerksinstandhaltung	4,8	5,9	-1,1	-18,6
Militärisches Triebwerksgeschäft	13,4	14,2	-0,8	-5,6
Eigenfinanzierte Aufwendungen	73,8	70,1	3,7	5,3
Investitionen in aktivierungspflichtige Vermögenswerte				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft	-11,9	-7,4	-4,5	-60,8
Zivile Triebwerksinstandhaltung	-2,3	-2,0	-0,3	-15,0
Summe aktivierungspflichtige Vermögenswerte	-14,2	-9,4	-4,8	-51,1
Aufwand Forschung und Entwicklung gemäß GuV	59,6	60,7	-1,1	-1,8
Aktivierungsquote in %	19,2	13,4	5,8	43,3

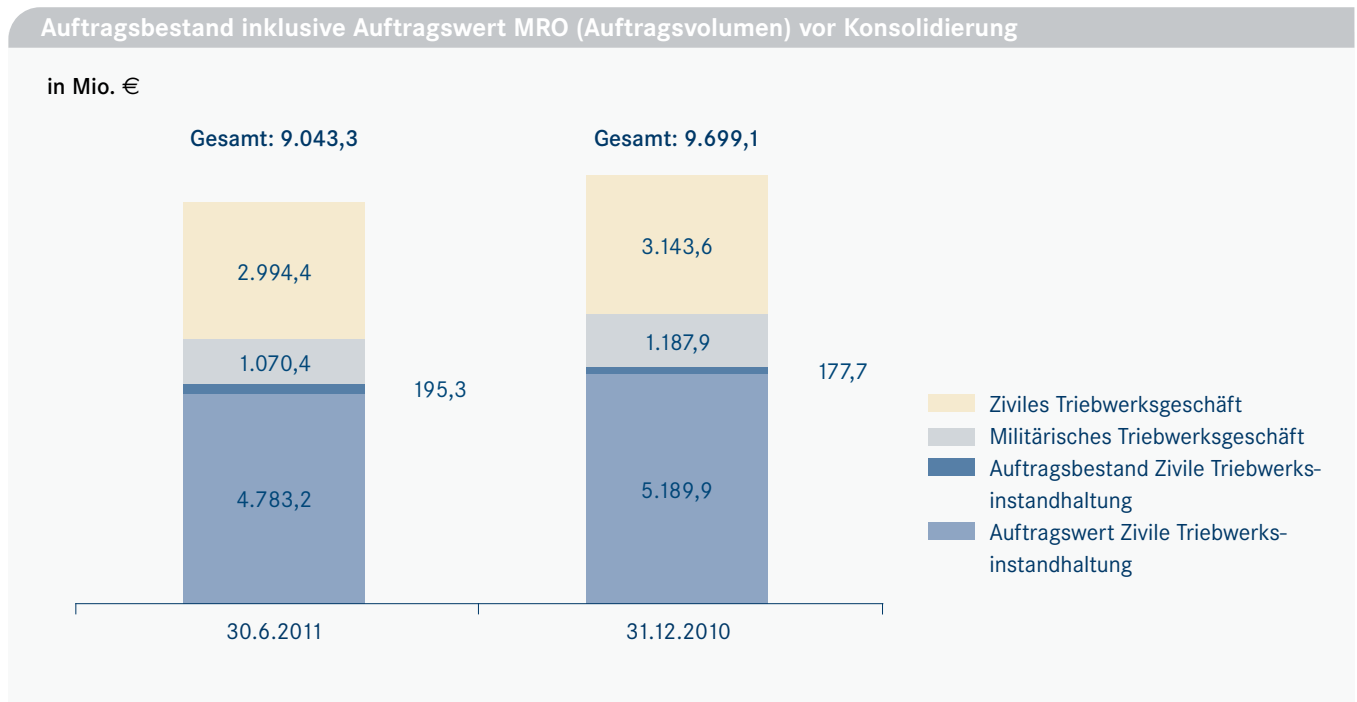
Die im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 11,9 Mio. € (Vorjahr: 7,4 Mio. €) betreffen die Triebwerksprogramme GE38, GEnx und das PW1100G für den Airbus A320neo.

Die aktivierten Entwicklungskosten in der zivilen Instandhaltung betreffen technologische Aufwendungen in Höhe von 2,3 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) zur Rationalisierung von Fertigungsprozessen und zur wirtschaftlicheren Optimierung von Reparaturverfahren.

3 Finanzwirtschaftliche Situation

3.1 Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen)

Der Auftragsbestand der MTU umfasst feste Kundenbestellungen, die den Konzern zur Lieferung von Produkten bzw. zur Erbringung von Dienstleistungen verpflichten, sowie den vertraglich vereinbarten Auftragswert aus Servicevereinbarungen.



Das erteilte Auftragsvolumen in Höhe von rund 9 Mrd. € (Stand 31. Dezember 2010: knapp 9,7 Mrd. €) entspricht einer Produktionsreichweite von etwa drei Jahren.

3.2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse sanken im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem Vergleichszeitraum minimal um 2,3 Mio. € (0,2 %) auf 1.346,5 Mio. €. Dabei erhöhten sich die Umsatzerlöse im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft insgesamt um 25,0 Mio. € (3,1 %) auf 844,0 Mio. € während sie in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung um 25,3 Mio. € (4,7 %) auf 518,7 Mio. € zurück gingen. Dollarkursbereinigt, d.h. bei einem Wechselkursverhältnis auf Vorjahresniveau, hätte sich gegenüber den ersten sechs Monaten 2010 im Konzern ein Umsatzzuwachs in Höhe von 62,4 Mio. € (4,6 %) ergeben.

Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Umsatzkosten reduzierten sich in den ersten sechs Monaten 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 18,5 Mio. € (1,7 %) auf 1.085,2 Mio. €. Infolge dieser Entwicklung hat sich das Bruttoergebnis vom Umsatz im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 16,2 Mio. € (6,6 %) auf 261,3 Mio. € verbessert. Die Brutto-Marge stieg entsprechend auf 19,4 % (Vorjahr: 18,2 %).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug in den ersten sechs Monaten des Berichtszeitraums -31,8 Mio. € (Vorjahr: -35,3 Mio. €). Die Verbesserung des sonstigen Finanzergebnisses in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011 ist im Vergleich zum Vorjahr überwiegend auf geringere Zinsaufwendungen aus der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden zurückzuführen. Die Änderungen aus negativen Effekten aus Devisenbestandsbewertungen in Höhe von 10,3 Mio. € (Vorjahr: positiven Effekten in Höhe von 10,3 Mio. €) und positiven Effekten aus Devisen- und Zinsderivaten in Höhe von 4,9 Mio. € (Vorjahr: negativen Effekten in Höhe von 17,0 Mio. €) kompensieren sich gegenüber dem 1. Halbjahr 2010 weitgehend.

Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)

Infolge des höheren Ergebnisses vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) und des verbesserten Finanzergebnisses im ersten Halbjahr 2011 hat sich das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) um 24,0 Mio. € (27,6 %) auf 110,9 Mio. € erhöht (Vorjahr: 86,9 Mio. €).

Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)

Entsprechend der positiven Entwicklung beim Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) ist das Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) auf nunmehr 77,3 Mio. € (Vorjahr: 60,6 Mio. €) gestiegen. Das bereinigte Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT bereinigt) liegt mit 89,1 Mio. € (Vorjahr: 73,3 Mio. €) um 15,8 Mio. € (21,6 %) über dem Niveau des ersten Halbjahres 2010.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt die Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Höhe von 77,3 Mio. € (Vorjahr: 60,6 Mio. €) zum Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 113,6 Mio. € (Vorjahr: 9,8 Mio. €). Die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen betreffen im Berichtszeitraum 2011 unter Berücksichtigung latenter Steuern positive Marktwertveränderungen derivativer Finanzinstrumente in Höhe von 42,0 Mio. € (Vorjahr: negative Marktwertveränderungen in Höhe von 66,2 Mio. €) sowie negative Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 5,7 Mio. € (Vorjahr: positive Effekte in Höhe von 15,4 Mio. €).

Finanzlage

Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements, die im Geschäftsbericht 2010 ab Seite 72 genannt sind, werden vom Konzern unverändert verfolgt.

Die Fremdfinanzierung des Konzerns erfolgt im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme von Darlehen, durch eine begebene Wandelschuldverschreibung, durch die Bereitstellung von Bankkrediten sowie durch die Ausgabe von drei Scheindarlehen (SSD).

Zum Stichtag 30. Juni 2011 verfügt der Konzern über eine Kreditlinie in Höhe von insgesamt 100,0 Mio. €, die mit zwei Banken abgeschlossen wurde. Von dieser Kreditlinie sind zum 30. Juni 2011 insgesamt 18,0 Mio. € (31. Dezember 2010: 29,0 Mio. €) durch Avale beansprucht.

Finanzlage				
	1.1. - 30.6.2011	1.1. - 30.6.2010	Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	133,4	169,0	-35,6	-21,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-47,8	-71,7	23,9	33,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-43,5	-70,8	27,3	38,6
Wechselkursänderungen	-7,8	6,0	-13,8	
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	34,3	32,5	1,8	5,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
zum Anfang der Berichtsperiode	111,9	120,8	-8,9	-7,4
zum Ende der Berichtsperiode	146,2	153,3	-7,1	-4,6

Free Cashflow

Die MTU steuert ihre Liquidität mit der Kennzahl Free Cashflow. Als Free Cashflow bezeichnet der Konzern den Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit nach Abzug der ausgabewirksamen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und finanzielle Vermögenswerte. Nicht im Free Cashflow berücksichtigt wurden Investitionen in finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, da sie jederzeit veräußerbar sind und als Liquiditätsreserve gehalten werden. Im ersten Halbjahr 2011 sank der Free Cashflow um 41,5 Mio. € auf 83,6 Mio. € (Vorjahr: 125,1 Mio. €).

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011 sank der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 35,6 Mio. € auf 133,4 Mio. € (Vorjahr: 169,0 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf eine gestiegene Kapitalbindung im Working Capital sowie auf höhere Steuerzahlungen zurückzuführen.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit beliefen sich innerhalb der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2011 auf 47,8 Mio. € gegenüber 71,7 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Im ersten Halbjahr 2011 stiegen die Investitionen in Sachanlagen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 36,7 Mio. € (Vorjahr: 34,9 Mio. €). Die ausgabewirksamen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betragen 12,9 Mio. € (Vorjahr: 9,5 Mio. €) und betrafen Investitionen für aktivierungspflichtige Entwicklungsaufwendungen der Triebwerksprogramme PW1100G für den Airbus A320neo, GE38 für den Transporthubschrauber CH-53K der Sikorsky Aircraft Corporation und GENx für die Boeing 787 und 747-8 sowie für Instandhaltungsverfahren. Der Rückgang der Investitionen in finanzielle Vermögenswerte um 35,1 Mio. € ist auf den im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringeren Erwerb von Geldmarktpapieren, die zur Liquiditätsreserve gehalten werden, zurückzuführen.

Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen betragen in den ersten sechs Monaten 2011 insgesamt 0,6 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €).

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 lag der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit bei 43,5 Mio. € (Vorjahr: 70,8 Mio. €).

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Aus der Entwicklung der Cashflows resultiert eine Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 34,3 Mio. € (Vorjahr: 32,5 Mio. €).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzten sich zum 30. Juni 2011 wie folgt zusammen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
	30.6.2011 in Mio. €	31.12.2010 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Bankguthaben, Kassenbestände	96,5	47,7	48,8	
Tages- und Festgeldanlagen	49,7	64,2	-14,5	-22,6
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	146,2	111,9	34,3	30,7

Finanzposition

Die MTU definiert die Finanzposition, die die Liquiditätslage des MTU-Konzerns verdeutlicht, als den Saldo aus den Finanzschulden und dem vorhandenen Finanzmittelfonds. Aufgrund der unverändert anhaltend guten Geschäftsentwicklung ergab sich zum 30. Juni 2011

eine positive Finanzposition in Höhe von 35,5 Mio. € (Stand 31. Dezember 2010: negative Finanzposition 56,2 Mio. €).

Finanzposition				
	30.6.2011 in Mio. €	31.12.2010 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Wandelschuldverschreibung	-152,2	-152,4	0,2	0,1
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
Schuldscheindarlehen (SSD)	-25,0	-25,3	0,3	1,2
Sonstige Bankverbindlichkeiten	-35,8	-34,4	-1,4	-4,1
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen *)	-2,2		-2,2	
Finanzierungsleasingverträge	-23,9	-24,9	1,0	4,0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	-1,7	-19,5	17,8	91,3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	-3,1	-5,4	2,3	42,6
Finanzschulden	-243,9	-261,9	18,0	6,9
Finanzmittelfonds:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	146,2	111,9	34,3	30,7
Finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	67,2	72,0	-4,8	-6,7
Derivative finanzielle Vermögenswerte				
Nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	62,1	17,6	44,5	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	3,9	4,2	-0,3	-7,1
Finanzposition	35,5	-56,2	91,7	

*) MTU Versicherungsvermittlungs- und Wirtschaftsdienst GmbH, München, die aus Gründen der Unwesentlichkeit nicht konsolidiert wird.

Vermögenslage

Entwicklung der Bilanzpositionen

Die Konzernbilanzsumme zum 30. Juni 2011 ist gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 2,7 Prozent gestiegen.

Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 1.879,7 Mio. € haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 (1.833,4 Mio. €) um 46,3 Mio. € erhöht. Die kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 1.638,3 Mio. € sind um 45,6 Mio. € gestiegen.

Im ersten Halbjahr 2011 wurden insgesamt 56,7 Mio. € (Vorjahr: 9,5 Mio. €) immaterielle Vermögenswerte aktiviert.

Airbus hat Ende 2010 bekannt gegeben, dass das Re-Engining der erfolgreichen A320-Familie gestartet wird. Ein für die A320neo-Baureihe erforderliches neues Triebwerk wird von dem Kooperationspartner der MTU, Pratt&Whitney, geliefert. Unter dem Namenszusatz neo (new engine option) werden zwei besonders treibstoffsparende Triebwerke der neuesten Generation – das PW1100G von Pratt&Whitney und das Leap-X von CFM International – für die Flugzeugmodelle A319, A320 und A321 angeboten. Bis zu 15 Prozent weniger Treibstoff sollen die modernisierten Flugzeuge verbrauchen, leiser fliegen, Kosten im Betrieb sparen und weniger CO₂- und NO_x-Emissionen verursachen. Gleich bei Bekanntgabe der Überarbeitung der Flugzeugmodelle durch Airbus erfolgten die ersten Bestellungen durch Fluggesellschaften. Die MTU wird sich am neuen Antrieb der A320-Familie, dem PW1100G, mit mindestens 15 % beteiligen. Im ersten Halbjahr 2011 wurde die Programmbeteiligung am Triebwerksprogramm PW1100G in Höhe von insgesamt 42,2 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) aktiviert. Die Mittelabflüsse erfolgen nach fest vereinbarten Vorgaben mit dem Kooperationspartner in den Jahren 2011 bis voraussichtlich 2018. Im ersten Halbjahr 2011 wurden keine Zahlungen geleistet. Neben der aktivierten Programmbeteiligung hat die MTU im ersten Halbjahr 2011 eigene und erworbene Entwicklungsleistungen für den neuen Antrieb der A320-Familie in Höhe von 5,8 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) aufgewendet und als immateriellen Vermögenswert aktiviert.

Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr 2011 im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft eigene Entwicklungsleistungen für das Triebwerksprogramm GE38 in Höhe von 3,3 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €) und für das GEnX in Höhe von 2,8 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €) aktiviert. Im zivilen Instandhaltungsgeschäft wurden im ersten Halbjahr 2011 technologische Aufwendungen in Höhe von 2,3 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) zur Rationalisierung von Fertigungsprozessen und zur wirtschaftlicheren Optimierung von Reparaturverfahren aktiviert.

Die Vorräte haben sich um 17,9 Mio. € auf 718,9 Mio. €, die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um 16,1 Mio. € auf 94,0 Mio. € und die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 34,3 Mio. € auf 146,2 Mio. € erhöht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Auftragsfertigung nahmen insgesamt in den ersten sechs Monaten 2011 um 22,2 Mio. € auf 647,9 Mio. € ab.

Das Konzerneigenkapital erhöhte sich zum 30. Juni 2011 um 62,9 Mio. € auf 882,2 Mio. € (Stand 31. Dezember 2010: 819,3 Mio. €). Eigenkapitalerhöhend wirkten in den ersten sechs Monaten 2011 das Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Höhe von 77,3 Mio. € (Vorjahr: 60,6 Mio. €), die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente in Höhe von 42,0 Mio. € (Vorjahr: eigenkapitalreduzierend 66,2 Mio. €) sowie die Verkäufe eigener Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP) in Höhe von 7,5 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €). Eigenkapitalmindernd schlugen sich die Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von 5,7 Mio. € (Vorjahr: eigenkapitalerhöhend 15,4 Mio. €), die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2010 in Höhe von 53,6 Mio. € (Vorjahr: 45,5 Mio. €) sowie die Vergütungen im Rahmen des Matching Stock Programs (MSP) in Höhe von 4,6 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €) nieder.

Die Eigenkapitalquote ist in Folge dessen auf nunmehr 25,1 % gestiegen (Stand 31. Dezember 2010: 23,9 %).

Die Rückstellungen für Pensionen haben sich planmäßig um 6,5 Mio. € erhöht. Die sonstigen Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr überwiegend aufgrund noch zu erbringender Entwicklungsausgleichszahlungen sowie aufgrund der Bewertung der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten Eventualschulden um 45,2 Mio. € gestiegen.

In den Ertragsteuerschulden sind die über die festgesetzten Vorauszahlungen hinausgehenden Verpflichtungen berücksichtigt. Sie reduzierten sich aufgrund geleisteter Zahlungen zum 30. Juni 2011 um 25,7 Mio. €.

Die Finanzverbindlichkeiten sanken seit dem 31. Dezember 2010 um 18,0 Mio. €. Aufgrund der Endfälligkeit zum 1. Februar 2012 wurde die Wandelanleihe zum 30. Juni 2011 als kurzfristige Finanzverbindlichkeit erfasst. Ebenso wurden zwei Tranchen der Schuldscheindarlehen wegen der Endfälligkeit zum 5. Juni 2012 als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten eingestuft.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 355,4 Mio. € zum 30. Juni 2011 um 69,1 Mio. € unter dem Wert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010.

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 9,6 Mio. € auf 675,9 Mio. € an. Dabei wurden erhaltene Anzahlungen ebenfalls unter den Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung ausgewiesen, sofern sie höher als die Forderungen aus Auftragsfertigung waren.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 insbesondere um die Triebwerks-Programmbeteiligung am PW1100G für den Airbus A320neo in Höhe von 42,2 Mio. €, um Lohn-, Kirchensteuern sowie Solidaritätszuschläge in Höhe von 7,7 Mio. € sowie im Wesentlichen um Urlaubs- und Gleitzeitguthaben in Höhe von 13,1 Mio. € erhöht. Darüber hinaus haben sich eine Vielzahl kleinerer sonstiger Verbindlichkeitspositionen zum 30. Juni 2011 um insgesamt 3,2 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2010 erhöht, sodass die sonstigen Verbindlichkeiten um 66,2 Mio. € auf 244,3 Mio. € (Vorjahr: 178,1 Mio. €) stiegen.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug zum 30. Juni 2011 8.038 (Vorjahr 30. Juni 2010: 7.739).

4 Chancen- und Risikobericht

Um Chancen am Markt erfolgreich zu nutzen und die damit verbundenen Risiken zu kennen und zu steuern, hat der Vorstand ein integriertes Chancen- und Risikomanagementsystem eingerichtet, das in die wertorientierte Steuerung und die bestehenden Organisationsstrukturen des Konzerns eingebunden ist. Das System umfasst dabei auch das interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gemäß §§ 289 Abs. 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB. Für eine detaillierte Beschreibung der Ausgestaltung des Systems sowie der angewandten Methoden wird auf den Geschäftsbericht 2010, Seiten 89 bis 91, verwiesen.

Chancen

Aufgrund ihres Geschäftsmodells mit Aktivitäten über den gesamten Lebenszyklus von zivilen und militärischen Triebwerksprogrammen sieht sich die MTU gut positioniert. Die MTU geht davon aus, dass sie durch das Chancenmanagement ihre zukünftigen Erfolgspotenziale in der Entwicklung, im Serien- und Ersatzteilgeschäft sowie in der zivilen Maintenance weiter nutzen und am Markt erfolgreich agieren wird. Die MTU sieht derzeit ein im Vergleich zu den Ausführungen im Geschäftsbericht 2010 unverändertes Chancenpotenzial. Für eine umfassende Darstellung der Chancen wird auf den Geschäftsbericht 2010, Seite 82 f. (Prognosebericht) und Seite 97 (SWOT-Analyse), verwiesen.

Ausblick

Der Konzern rechnet für das Geschäftsjahr 2011 mit einem bereinigten EBIT von 325 Mio. € und einem leicht über dem Vorjahr liegenden bereinigten EAT.

Risiken

Im Rahmen ihrer unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der Vielfalt von Geschäftstätigkeiten mit Partner- und Konsortialpartnergesellschaften, insbesondere in den USA, treten Risiken auf, die die wirtschaftliche Entwicklung beeinflussen können. Aufgrund des umfassenden Risikomanagementsystems kennt MTU ihre Risikofelder und kann ihre Risiken aktiv steuern.

Im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2010 beschriebenen Risiken sieht die MTU keine wesentlichen Änderungen. Für eine detaillierte Beschreibung der Risiken wird auf die Seiten 92 bis 97 des Geschäftsberichts 2010 verwiesen.

Gesamtaussage zur Risikosituation der MTU

Insgesamt hat sich gegenüber der Einschätzung zum 31. Dezember 2010 keine wesentliche Änderung der Risikolage für den MTU-Konzern ergeben. Die Risiken sind begrenzt und beherrschbar. Sie gefährden aus heutiger Sicht den Fortbestand des MTU-Konzerns nicht.

6 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Die Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen sind unter Abschnitt 32 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben ausgewiesen.

7 Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. Juni 2011)

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. Juni 2011) und vor Freigabe dieses Halbjahres-Finanzberichts am 21. Juli 2011 sind nicht eingetreten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Halbjahr							
		1.1. - 30.6.2011		1.1. - 30.6.2010		Veränderung zum Vorjahr	
	(Anhang)	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	(6)	1.346,5	100,0	1.348,8	100,0	-2,3	-0,2
Umsatzkosten	(7)	-1.085,2	-80,6	-1.103,7	-81,8	18,5	1,7
Bruttoergebnis vom Umsatz		261,3	19,4	245,1	18,2	16,2	6,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	(8)	-59,6	-4,4	-60,7	-4,5	1,1	1,8
Vertriebskosten	(9)	-38,3	-2,8	-39,5	-2,9	1,2	3,0
Allgemeine Verwaltungskosten	(10)	-26,3	-2,0	-24,4	-1,8	-1,9	-7,8
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen		5,6	0,4	1,7	0,1	3,9	
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		142,7	10,6	122,2	9,1	20,5	16,8
Zinserträge		1,7	0,1	3,8	0,3	-2,1	-55,3
Zinsaufwendungen		-9,1	-0,7	-9,4	-0,7	0,3	3,2
Zinsergebnis	(12)	-7,4	-0,6	-5,6	-0,4	-1,8	-32,1
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	(13)			-0,6	-0,1	0,6	100,0
Sonstiges Finanzergebnis	(14)	-24,4	-1,8	-29,1	-2,2	4,7	16,2
Finanzergebnis		-31,8	-2,4	-35,3	-2,7	3,5	9,9
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		110,9	8,2	86,9	6,4	24,0	27,6
Ertragsteuern	(15)	-33,6	-2,5	-26,3	-1,9	-7,3	-27,8
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		77,3	5,7	60,6	4,5	16,7	27,6
Ergebnis je Aktie in €							
Unverwässert (EPS)	(16)	1,58		1,24		0,34	
Verwässert (DEPS)	(16)	1,54		1,21		0,33	

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Halbjahr							
		1.1. - 30.6.2011		1.1. - 30.6.2010		Veränderung zum Vorjahr	
	(Anhang)	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		77,3	5,7	60,6	4,5	16,7	27,6
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung		-5,7	-0,4	15,4	1,1	-21,1	
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Finanzinstrumenten							
Derivative Finanzinstrumente							
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)		68,4	5,1	-111,5	-8,3	179,9	
Realisierte (Gewinne)/Verluste		-6,1	-0,5	13,3	1,0	-19,4	
Steuereffekte		-20,3	-1,5	32,0	2,4	-52,3	
Unrealisierte Gewinne/Verluste gesamt		42,0	3,1	-66,2	-4,9	108,2	
Finanzielle Vermögenswerte (Afs)							
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)		-0,2				-0,2	
Realisierte (Gewinne)/Verluste		0,2				0,2	
Steuereffekte							
Unrealisierte Gewinne/Verluste gesamt							
Sonstiges Ergebnis		36,3	2,7	-50,8	-3,8	87,1	
Gesamtergebnis der Periode	(17)	113,6	8,4	9,8	0,7	103,8	

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

2. Quartal							
		2. Quartal 2011		2. Quartal 2010		Veränderung zum Vorjahr	
	(Anhang)	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	(6)	681,7	100,0	708,6	100,0	-26,9	-3,8
Umsatzkosten	(7)	-555,1	-81,4	-578,6	-81,7	23,5	4,1
Bruttoergebnis vom Umsatz		126,6	18,6	130,0	18,3	-3,4	-2,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	(8)	-25,4	-3,7	-32,9	-4,6	7,5	22,8
Vertriebskosten	(9)	-21,3	-3,1	-22,4	-3,2	1,1	4,9
Allgemeine Verwaltungskosten	(10)	-11,3	-1,7	-11,6	-1,6	0,3	2,6
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen		4,2	0,6	1,3	0,2	2,9	
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		72,8	10,7	64,4	9,1	8,4	13,0
Zinserträge		0,9	0,1	1,0	0,2	-0,1	-10,0
Zinsaufwendungen		-3,8	-0,6	-5,4	-0,8	1,6	29,6
Zinsergebnis	(12)	-2,9	-0,5	-4,4	-0,6	1,5	34,1
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	(13)			-0,6	-0,1	0,6	100,0
Sonstiges Finanzergebnis	(14)	-8,3	-1,2	-21,0	-3,0	12,7	60,5
Finanzergebnis		-11,2	-1,7	-26,0	-3,7	14,8	56,9
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		61,6	9,0	38,4	5,4	23,2	60,4
Ertragsteuern	(15)	-17,8	-2,6	-10,4	-1,4	-7,4	-71,2
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		43,8	6,4	28,0	4,0	15,8	56,4
Ergebnis je Aktie in €							
Unverwässert (EPS)	(16)	0,89		0,57		0,32	
Verwässert (DEPS)	(16)	0,87		0,56		0,31	

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

2. Quartal							
		2. Quartal 2011		2. Quartal 2010		Veränderung zum Vorjahr	
	(Anhang)	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		43,8	6,4	28,0	4,0	15,8	56,4
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung		-0,4	-0,1	6,3	0,9	-6,7	
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Finanzinstrumenten							
Derivative Finanzinstrumente							
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)		17,6	2,6	-75,3	-10,6	92,9	
Realisierte (Gewinne)/Verluste		-5,0	-0,7	9,5	1,3	-14,5	
Steuereffekte		-4,1	-0,6	21,4	3,0	-25,5	
Unrealisierte Gewinne/Verluste gesamt		8,5	1,3	-44,4	-6,3	52,9	
Finanzielle Vermögenswerte (Afs)							
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)							
Realisierte (Gewinne)/Verluste		0,2				0,2	
Steuereffekte		-0,1				-0,1	
Unrealisierte Gewinne/Verluste gesamt		0,1				0,1	
Sonstiges Ergebnis		8,2	1,2	-38,1	-5,4	46,3	
Gesamtergebnis der Periode	(17)	52,0	7,6	-10,1	-1,4	62,1	

Konzern-Bilanz

Vermögenswerte			
in Mio. €	(Anhang)	30.6.2011	31.12.2010
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(18)	1.255,4	1.225,4
Sachanlagen	(19)	555,3	559,5
Finanzielle Vermögenswerte	(20)	49,9	25,8
Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind			
Sonstige Vermögenswerte	(24)	4,3	6,0
Latente Steuern		14,8	16,7
Summe langfristige Vermögenswerte		1.879,7	1.833,4
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(21)	718,9	701,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(22)	496,3	531,9
Forderungen aus Auftragsfertigung	(23)	151,6	138,2
Ertragsteueransprüche		0,3	
Finanzielle Vermögenswerte	(20)	94,0	77,9
Sonstige Vermögenswerte	(24)	27,0	25,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(25)	146,2	111,9
Geleistete Vorauszahlungen		4,0	6,0
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.638,3	1.592,7
Summe Vermögenswerte		3.518,0	3.426,1

Eigenkapital und Schulden			
in Mio. €	(Anhang)	30.6.2011	31.12.2010
Eigenkapital			
	(26)		
Gezeichnetes Kapital		52,0	52,0
Kapitalrücklage		340,5	348,2
Gewinnrücklagen		541,3	517,6
Eigene Aktien		-90,6	-101,2
Kumuliertes übriges Eigenkapital		39,0	2,7
Summe Eigenkapital		882,2	819,3
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen		415,5	409,0
Sonstige Rückstellungen	(27)	170,4	140,0
Finanzverbindlichkeiten	(28)	36,1	204,7
Sonstige Verbindlichkeiten	(30)	151,7	111,4
Latente Steuern		245,8	231,5
Summe langfristige Schulden		1.019,5	1.096,6
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen		24,2	24,2
Ertragsteuerschulden		45,5	71,2
Sonstige Rückstellungen	(27)	214,9	200,1
Finanzverbindlichkeiten	(28)	207,8	57,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		355,4	424,5
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	(29)	675,9	666,3
Sonstige Verbindlichkeiten	(30)	92,6	66,7
Summe kurzfristige Schulden		1.616,3	1.510,2
Summe Eigenkapital und Schulden		3.518,0	3.426,1

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung								
	Ge- zeichnetes Kapital	Kapital- rück- lage	Gewinn- rück- lagen	Eigene Anteile	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Konzern- Eigen- kapital
					Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung	Finanzielle Vermögens- werte (Afs)	Derivative Finanz- instrumente	
in Mio. €								
Bilanzwert zum 1.1.2010	52,0	353,6	420,9	-93,4	-5,1		2,7	730,7
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)			60,6					60,6
Sonstiges Ergebnis					15,4		-66,2	-50,8
Gesamtergebnis			60,6		15,4		-66,2	9,8
Dividendenzahlung			-45,5					-45,5
Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)		-0,2		2,7				2,5
Matching Stock Program (MSP)		-5,3		3,0				-2,3
Wandlung Wandelschuldarleihe				0,1				0,1
Bilanzwert zum 30.6.2010	52,0	348,1	436,0	-87,6	10,3		-63,5	695,3
Bilanzwert zum 1.1.2011	52,0	348,2	517,6	-101,2	4,0	-0,1	-1,2	819,3
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)			77,3					77,3
Sonstiges Ergebnis					-5,7		42,0	36,3
Gesamtergebnis			77,3		-5,7		42,0	113,6
Dividendenzahlung			-53,6					-53,6
Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)		1,0		6,5				7,5
Matching Stock Program (MSP)/ Share Matching Plan (SMP)		-8,7		4,1				-4,6
Bilanzwert zum 30.6.2011	52,0	340,5	541,3	-90,6	-1,7	-0,1	40,8	882,2

Zu den Erläuterungen der Eigenkapital-Bestandteile wird auf Abschnitt 26 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben verwiesen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung		
in Mio. €	1.1. - 30.6.2011	1.1. - 30.6.2010
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	77,3	60,6
Amortisationen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	64,2	63,1
Ergebnis aus at cost bilanzierten Unternehmen	-0,4	
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		0,6
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten	0,5	0,2
Veränderung der Pensionsrückstellungen	6,5	6,7
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	43,6	16,9
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	0,7	8,4
Veränderung Working Capital		
Veränderung der Vorräte	-17,9	-9,7
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35,6	-88,9
Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	-3,8	100,6
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	2,5	4,7
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-69,1	-8,6
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	24,0	35,1
Veränderung finanzielle Vermögenswerte		-28,2
Zinsergebnis	7,4	5,6
Gezahlte Zinsen	-9,6	-10,3
Erhaltene Zinsen	2,0	3,5
Erhaltene Gewinnausschüttungen	0,4	
Ertragsteuern	33,6	26,3
Erhaltene und gezahlte Ertragsteuern	-64,1	-17,6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	133,4	169,0
Auszahlungen für Investitionen in:		
Immaterielle Vermögenswerte	-12,9	-9,5
Sachanlagen	-36,7	-34,9
Finanzielle Vermögenswerte	-60,3	-95,4
Einzahlungen aus Abgängen/Desinvestitionen von:		
Sachanlagen	0,6	3,1
Finanzielle Vermögenswerte	61,5	65,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-47,8	-71,7
Dividendenausschüttung	-53,6	-45,5
Rückzahlung Schuldscheindarlehen (SSD)		-30,0
Aufnahme (+)/Rückzahlung (-) übrige Finanzverbindlichkeiten	2,6	2,2
Verkauf eigener Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP)	7,5	2,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-43,5	-70,8
Auswirkungen von Wechselkursveränderungen auf die Zahlungsmittel	-7,8	6,0
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	34,3	32,5
Bestand am 1. Januar	111,9	120,8
Bestand am 30. Juni	146,2	153,3

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Konzern-Segmentberichterstattung

Segmentinformationen

Zu den Tätigkeiten der einzelnen Geschäftssegmente wird auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2010 der MTU Aero Engines Holding AG verwiesen. Veränderungen in der Segmentabgrenzung wurden nicht vorgenommen.

Die Segmentinformationen stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 wie folgt dar:

Segmentinformationen 2011										
in Mio. €	Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft		Zivile Triebwerks- instandhaltung		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierung/ Überleitung		Konzern	
	1.1. - 30.6.2011	2. Quartal 2011	1.1. - 30.6.2011	2. Quartal 2011	1.1. - 30.6.2011	2. Quartal 2011	1.1. - 30.6.2011	2. Quartal 2011	1.1. - 30.6.2011	2. Quartal 2011
	Außenumsatz	829,3	415,2	517,2	266,5					1.346,5
Umsätze mit anderen Segmenten	14,7	7,8	1,5	0,6	4,0	2,2	-20,2	-10,6		
Gesamtumsatz	844,0	423,0	518,7	267,1	4,0	2,2	-20,2	-10,6	1.346,5	681,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	189,3	90,2	69,6	35,0	4,0	2,2	-1,6	-0,8	261,3	126,6
Amortisation	21,2	10,6	4,1	2,1					25,3	12,7
Abschreibungen	28,2	14,3	10,7	5,4					38,9	19,7
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	102,8	52,0	40,2	20,6	-0,8		0,5	0,2	142,7	72,8
Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation	19,4	9,7	1,9	1,0					21,3	10,7
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern bereinigt (EBIT bereinigt)	122,2	61,7	42,1	21,6	-0,8		0,5	0,2	164,0	83,5
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen										
Vermögenswerte (30.6.2011)	3.084,0		872,1		813,0		-1.251,1		3.518,0	
Schulden (30.6.2011)	2.136,4		448,3		241,1		-190,0		2.635,8	
Wesentliche zahlungsunwirksame Posten *)	82,7	29,8	4,7	3,2	0,2	0,1			87,6	33,1
Summe Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	77,2	8,6	16,2	10,6					93,4	19,2
Segment-Kennziffern:										
EBIT in % vom Umsatz	12,2	12,3	7,8	7,7	-20,0				10,6	10,7
EBIT bereinigt in % vom Umsatz	14,5	14,6	8,1	8,1	-20,0				12,2	12,2

*) Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Posten betreffen vorwiegend Veränderungen sonstiger Rückstellungen.

Die Segmentinformationen stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 wie folgt dar:

Segmentinformationen 2010										
	Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft		Zivile Triebwerks- instandhaltung		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierung/ Überleitung		Konzern	
in Mio. €	1.1. - 30.6.2010	2. Quartal 2010	1.1. - 30.6.2010	2. Quartal 2010	1.1. - 30.6.2010	2. Quartal 2010	1.1. - 30.6.2010	2. Quartal 2010	1.1. - 30.6.2010	2. Quartal 2010
Außenumsatz	807,7	411,4	541,1	297,2					1.348,8	708,6
Umsätze mit anderen Segmenten	11,3	6,2	2,9	1,8	5,1	2,2	-19,3	-10,2		
Gesamtumsatz	819,0	417,6	544,0	299,0	5,1	2,2	-19,3	-10,2	1.348,8	708,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	174,4	87,8	68,1	40,9	5,1	2,2	-2,5	-0,9	245,1	130,0
Amortisation	21,4	10,7	3,9	2,0					25,3	12,7
Abschreibungen	26,8	13,2	11,0	5,8					37,8	19,0
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	83,2	40,3	37,1	24,0	0,5	-0,2	1,4	0,3	122,2	64,4
Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation	19,8	9,9	2,1	1,0					21,9	10,9
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern bereinigt (EBIT bereinigt)	103,0	50,2	39,2	25,0	0,5	-0,2	1,4	0,3	144,1	75,3
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen			-0,6	-0,6					-0,6	-0,6
Vermögenswerte (31.12.2010)	3.022,8		894,0		887,4		-1.378,1		3.426,1	
Schulden (31.12.2010)	2.165,4		490,8		267,2		-316,6		2.606,8	
Wesentliche zahlungsunwirksame Posten *)	107,4	69,2	2,2	1,2	0,2	0,1			109,8	70,5
Summe Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	31,6	17,2	12,8	7,3					44,4	24,5
Segment-Kennziffern:										
EBIT in % vom Umsatz	10,2	9,7	6,8	8,0	9,8	-9,1			9,1	9,1
EBIT bereinigt in % vom Umsatz	12,6	12,0	7,2	8,4	9,8	-9,1			10,7	10,6

*) Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Posten betreffen vorwiegend Veränderungen sonstiger Rückstellungen.

Im Folgenden werden die Überleitungsrechnung des Segmentumsatzes zum Konzernumsatz, des bereinigten Ergebnisses der Segmente (EBIT bereinigt) zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns (EBT), des Segmentvermögens sowie der Segmentschulden zum Konzernvermögen bzw. der Konzernschulden dargestellt:

Umsatz- und Ergebnisüberleitung		
in Mio. €	1.1. - 30.6.2011	1.1. - 30.6.2010
Umsatz		
Umsatz der berichtspflichtigen Segmente	1.366,7	1.368,1
Konsolidierung	-20,2	-19,3
Konzernumsatz	1.346,5	1.348,8
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)		
Bereinigtes EBIT der berichtspflichtigen Segmente	163,5	142,7
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	-21,3	-21,9
Konsolidierung	0,5	1,4
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	142,7	122,2
Zinserträge	1,7	3,8
Zinsaufwendungen	-9,1	-9,4
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		-0,6
Sonstiges Finanzergebnis	-24,4	-29,1
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	110,9	86,9

Vermögens- und Schuldenüberleitung		
in Mio. €	30.6.2011	31.12.2010
Vermögenswerte		
Vermögenswerte der berichtspflichtigen Segmente	4.769,1	4.804,2
Konsolidierung	-1.251,1	-1.378,1
Vermögenswerte des Konzerns	3.518,0	3.426,1
Schulden		
Schulden der berichtspflichtigen Segmente	2.825,8	2.923,4
Konsolidierung	-190,0	-316,6
Schulden des Konzerns	2.635,8	2.606,8

Informationen über geografische Gebiete

Die nachstehenden Darstellungen zeigen die unternehmensweiten Angaben nach geografischen Gebieten:

Umsatz nach Sitz der Kunden		
in Mio. €	1.1. - 30.6.2011	1.1. - 30.6.2010
Deutschland	210,4	260,4
Europa	142,8	148,7
Nordamerika	847,3	762,7
Südamerika	43,2	61,8
Afrika	4,0	4,3
Asien	93,4	100,2
Australien/Ozeanien	5,4	10,7
	1.346,5	1.348,8

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		
in Mio. €	1.1. - 30.6.2011	1.1. - 30.6.2010
Deutschland	89,9	39,1
Europa	2,3	3,5
Nordamerika	1,0	0,6
Südamerika		
Afrika		
Asien	0,2	1,2
Australien/Ozeanien		
	93,4	44,4

Langfristige Vermögenswerte		
in Mio. €	30.6.2011	31.12.2010
Deutschland	1.762,9	1.708,7
Europa	59,8	60,4
Nordamerika	21,9	26,1
Südamerika		
Afrika		
Asien	35,1	38,2
Australien/Ozeanien		
	1.879,7	1.833,4

Die langfristigen Vermögenswerte umfassen die immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen, finanziellen Vermögenswerte, die sonstigen Vermögenswerte sowie die aktiven Steuerlatenzen.

1 Allgemeine Angaben

Die MTU Aero Engines Holding AG mit ihren Konzernunternehmen („MTU“ oder „Unternehmen“) zählt zu den weltweit größten Herstellern von Triebwerksmodulen und -komponenten und ist der führende unabhängige Anbieter von Instandhaltungsdienstleistungen für zivile Flugtriebwerke.

Das Geschäft des Konzerns erstreckt sich auf den gesamten Lebenszyklus eines Triebwerksprogramms – von der Entwicklung über die Konstruktion, die Erprobung und die Fertigung von neuen zivilen und militärischen Triebwerken und Ersatzteilen bis hin zu Instandhaltungsdienstleistungen für zivile und militärische Triebwerke. Die Tätigkeit der MTU umfasst zwei Segmente: Das „Zivile und Militärische Triebwerksgeschäft (OEM)“ sowie die „Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)“.

Im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft entwickelt und fertigt der Konzern Module und Komponenten sowie Ersatzteile für Triebwerksprogramme und übernimmt auch deren Endmontage. Bei militärischen Triebwerken übernimmt die MTU zudem Instandhaltungsdienstleistungen für diese Triebwerke. Das Segment Zivile Triebwerksinstandhaltung umfasst die Aktivitäten auf dem Gebiet der Instandhaltung und der logistischen Betreuung ziviler Triebwerke.

Die MTU Aero Engines Holding AG mit Sitz in der Dachauer Str. 665, 80995 München, ist im Handelsregister beim Registergericht des Amtsgerichts München unter HRB 157206 eingetragen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde am 21. Juli 2011 durch den Vorstand der MTU Aero Engines Holding AG zur Veröffentlichung freigegeben.

2 Rechnungslegung

Der Halbjahres-Finanzbericht der MTU umfasst nach den Vorschriften des § 37w i.V.m. § 37y Nr. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzleid.) Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

3 Statement of Compliance

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 ist unter Beachtung der Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 aufgestellt worden.

Im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 und darüber hinaus IAS 34 „Interim Financial Reporting“ angewendet. Seit dem 1. Januar 2011 sind folgende Standards verpflichtend anzuwenden:

- Revised IAS 24 „Related Party Disclosures“
- Improvements to International Financial Reporting Standards (2010)
- IFRIC 19 „Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments“

- Amendment to IFRIC 14 „Prepayments of a Minimum Funding Requirement“

Diese Standards haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MTU.

Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses geltenden und von der MTU angewendeten International Financial Reporting Standards (IFRS) wurden von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss entspricht damit auch den durch das IASB veröffentlichten IFRS.

Aus der Sicht der Unternehmensleitung enthält der Halbjahresfinanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Grundlagen und Methoden wird auf den Anhang des Konzernabschlusses vom 31. Dezember 2010 verwiesen.

4 Anpassungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011 ergaben sich – mit Ausnahme der Eventualschulden – keine geänderten Schätzungen oder Prognosen, die wesentliche Auswirkung auf die Zwischenberichtsperiode hatten. In der Zwischenberichtsperiode ergaben sich auch keine Angabepflichten zu etwaigen Fehlbeurteilungen früherer Berichtsperioden.

5 Konsolidierungskreis

Zur Verstärkung bzw. zum Ausbau der Marktposition im Industriegasturbinen-Geschäft (IGT) in Südostasien gründete die MTU Aero Engines GmbH, München, im ersten Halbjahr 2011 die MTU Maintenance Service Center Ayutthaya Ltd. in Ayutthaya, Thailand. Ferner erwarb die quotal konsolidierte MTU Maintenance Zhuhai Ltd., China, im ersten Halbjahr 2011 100 % der Anteile an der MTU Maintenance Hong Kong Limited, Hong Kong, China.

Beide Gesellschaften sind der Zivilen Triebwerksinstandhaltung (MRO) zugeordnet und sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MTU-Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Sie werden deshalb nicht konsolidiert und sind mit einem Buchwert in Höhe von insgesamt 0,1 Mio. € in den langfristigen finanziellen Vermögenswerten enthalten.

Die Anzahl der in den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen konsolidierten Gesellschaften, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sowie von finanziellen Vermögenswerten hat sich damit gegenüber dem 31. Dezember 2010 um Anteile an zwei Gesellschaften erhöht. Der MTU-Konzern umfasste zum 30. Juni 2011 einschließlich der MTU Aero Engines Holding AG, München, Anteile an 25 Unternehmen (zur Aufstellung des wesentlichen Anteilsbesitzes wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2010, Abschnitt 43.1.2, verwiesen).

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

6 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse				
in Mio. €	1.1. - 30.6.2011	1.1. - 30.6.2010	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010
Ziviles Triebwerksgeschäft	633,5	569,7	323,9	304,4
Militärisches Triebwerksgeschäft	210,5	249,3	99,1	113,2
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	844,0	819,0	423,0	417,6
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	518,7	544,0	267,1	299,0
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	-16,2	-14,2	-8,4	-8,0
Summe Umsatzerlöse	1.346,5	1.348,8	681,7	708,6

7 Umsatzkosten

Umsatzkosten				
in Mio. €	1.1. - 30.6.2011	1.1. - 30.6.2010	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010
Materialaufwand	-857,3	-824,3	-432,2	-425,9
Personalaufwand	-205,4	-201,0	-103,5	-107,7
Abschreibungen	-57,2	-56,0	-28,9	-28,1
Übrige Umsatzkosten *)	34,7	-22,4	9,5	-16,9
Summe Umsatzkosten	-1.085,2	-1.103,7	-555,1	-578,6

*) betrifft im Wesentlichen die Bestandsveränderungen der unfertigen Erzeugnisse, Währungseinflüsse und Veränderungen von Rückstellungen

8 Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten				
in Mio. €	1.1. - 30.6.2011	1.1. - 30.6.2010	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010
Materialaufwand	-35,2	-27,5	-15,2	-16,9
Personalaufwand	-34,8	-38,6	-16,4	-18,4
Abschreibungen	-3,8	-4,0	-1,8	-1,9
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-73,8	-70,1	-33,4	-37,2
Davon wurden aktiviert:				
Entwicklungskosten (OEM)	11,9	7,4	6,6	4,3
Entwicklungskosten (MRO)	2,3	2,0	1,4	
Aktivierete Entwicklungskosten	14,2	9,4	8,0	4,3
Erfolgswirksam erfasster Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-59,6	-60,7	-25,4	-32,9

9 Vertriebskosten

Vertriebskosten				
in Mio. €	1.1. - 30.6.2011	1.1. - 30.6.2010	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010
Materialaufwand	-5,6	-5,6	-3,6	-3,3
Personalaufwand	-25,0	-25,3	-12,8	-13,1
Abschreibungen	-1,2	-1,3	-0,7	-0,8
Übrige Vertriebskosten	-6,5	-7,3	-4,2	-5,2
Summe Vertriebskosten	-38,3	-39,5	-21,3	-22,4

Die Vertriebskosten enthalten vor allem Aufwendungen für Marketing, Werbung und Vertriebspersonal sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Kundenforderungen.

10 Allgemeine Verwaltungskosten

Allgemeine Verwaltungskosten				
in Mio. €	1.1. - 30.6.2011	1.1. - 30.6.2010	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010
Materialaufwand	-2,9	-2,5	-1,5	-1,3
Personalaufwand	-18,0	-17,7	-7,3	-8,0
Abschreibungen	-2,0	-1,8	-1,0	-0,9
Übrige Verwaltungskosten	-3,4	-2,4	-1,5	-1,4
Summe allgemeine Verwaltungskosten	-26,3	-24,4	-11,3	-11,6

Die allgemeinen Verwaltungskosten betreffen Aufwendungen der Verwaltung, die weder der Entwicklung noch der Produktion oder dem Vertrieb zuzuordnen sind.

12 Zinsergebnis

Zinsergebnis				
in Mio. €	1.1. - 30.6.2011	1.1. - 30.6.2010	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010
Zinserträge	1,7	3,8	0,9	1,0
Zinsaufwendungen				
Zinsaufwand Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1,8	-2,3	-1,0	-1,1
Zinsaufwand Wandelanleihe	-4,0	-3,9	-2,0	-1,9
Zinsaufwand Finanzierungsleasing	-0,6	-0,7	-0,3	-0,3
Zinsaufwand gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen	-0,1		-0,1	
Übrige Zinsaufwendungen	-2,6	-2,5	-0,4	-2,1
Zinsaufwendungen	-9,1	-9,4	-3,8	-5,4
Zinsergebnis (Saldo)	-7,4	-5,6	-2,9	-4,4

13 Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen				
in Mio. €	1.1. - 30.6.2011	1.1. - 30.6.2010	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		-0,6		-0,6
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		-0,6		-0,6

Das Vorjahresergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen enthält das anteilige Ergebnis des Pratt&Whitney Canada Customer Service Centre Europe GmbH, Ludwigsfelde. Zum 31. Dezember 2010 wurde der Buchwert des Joint Ventures

vollständig abgeschrieben. Da sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen seitdem nicht geändert haben wurde diese Bewertung beibehalten.

14 Sonstiges Finanzergebnis

Sonstiges Finanzergebnis				
in Mio. €	1.1. - 30.6.2011	1.1. - 30.6.2010	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010
Ergebnis aus nahestehenden Unternehmen	0,4		0,4	
Summe	0,4		0,4	
Effekte aus Währungsumrechnungen				
Kursgewinne/-verluste aus Devisenbestandsbewertung	-10,3	10,3	-1,8	4,4
Kursgewinne/-verluste aus Finanzierungsvorgängen	0,7	0,1	0,4	0,1
Kursgewinne/-verluste aus Finanzierungsleasing	0,3	-0,7	0,1	-0,4
Effekte aus der Bewertung von Derivaten				
Aufwendungen/Erträge aus Devisen- und Zinsderivaten	4,9	-17,0	2,2	-11,0
Aufwendungen/Erträge aus Warenterminkontrakten	-0,4	1,2	-0,9	-2,4
Zinsanteil aus der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden				
Pensionsrückstellungen	-11,0	-11,4	-5,5	-5,6
Eventualschulden	-5,1	-6,6	-2,5	-3,3
Forderungen, Sonstige Rückstellungen, Planvermögen, Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen	-1,3	-6,5	0,5	-4,0
Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten	-2,6	1,5	-1,2	1,2
Summe	-24,8	-29,1	-8,7	-21,0
Sonstiges Finanzergebnis	-24,4	-29,1	-8,3	-21,0

Die Verbesserung des sonstigen Finanzergebnisses in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011 ist im Vergleich zum Vorjahr überwiegend auf geringere Zinsaufwendungen aus der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden zurückzuführen. Die Änderungen aus negativen Effekten aus Devisenbestandsbewertungen in Höhe von 10,3 Mio. € (Vorjahr: positiven Effekten in Höhe von 10,3 Mio. €) und positiven Effekten aus Devisen- und Zinsderivaten in Höhe von 4,9 Mio. € (Vorjahr: negativen Effekten in Höhe von 17,0 Mio. €) kompensieren sich gegenüber dem 1. Halbjahr 2010 weitgehend.

15 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern der MTU gliedern sich nach ihrer Herkunft wie folgt:

Ertragsteuern				
in Mio. €	1.1. - 30.6.2011	1.1. - 30.6.2010	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010
Laufende Ertragsteuern	-38,1	-43,2	-17,7	-18,9
Latente Ertragsteuern	4,5	16,9	-0,1	8,5
Summe Ertragsteuern	-33,6	-26,3	-17,8	-10,4

16 Ergebnis je Aktie

Beim Ergebnis je Aktie ergaben sich im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 Verwässerungseffekte durch potenzielle Stammaktien aus der zum 1. Februar 2007 begebenen Wandelschuldverschreibung sowie aus dem ab dem Geschäftsjahr 2010 erstmalig aufgelegten Share Matching Plan. Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses werden dem gewichteten Durchschnitt der sich im Umlauf befindlichen Aktien die Anzahl der Stammaktien hinzugerechnet, die bei der Ausübung der Wandlungsrechte maximal ausgegeben werden könnten. In der Anzahl der ausgegebenen Stammaktien sind bereits alle in der Berichtsperiode neu ausgegebenen Aktien entsprechend ihrer zeitlichen Gewichtung enthalten. Gleichzeitig wird das Konzernergebnis um die für die Wandelschuldverschreibung enthaltenen Zinsaufwendungen nach Steuern korrigiert.

Die folgenden Übersichten zeigen neben dem Ergebnis je Aktie die Verwässerungseffekte aufgrund potenziell auszugebender Aktien im Rahmen der Wandelschuldverschreibung und des Share Matching Plan.

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie zum 30. Juni 2011 und 30. Juni 2010:

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie								
		1.1. - 30.6.2011					1.1. - 30.6.2011	
		Unverwässertes Ergebnis je Aktie	Finanzinstrumente Überleitungsrechnung				Verwässertes Ergebnis je Aktie	
			Zinsaufwand Wandelschuld- verschreibung/ Aktienanzahl	Laufende und latente Ertrag- steuern	Matching Stock Program/ Aktienanzahl	Share Matching Plan/ Aktienanzahl		
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Mio. €		77,3	4,0	-1,3			80,0	
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl		Stück 48.795.754	3.084.849				12.081	51.892.684
Ergebnis je Stammaktie		in € 1,58						1,54

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie								
		1.1. - 30.6.2010					1.1. - 30.6.2010	
		Unverwässertes Ergebnis je Aktie	Finanzinstrumente Überleitungsrechnung				Verwässertes Ergebnis je Aktie	
			Zinsaufwand Wandelschuld- verschreibung/ Aktienanzahl	Laufende und latente Ertrag- steuern	Matching Stock Program/ Aktienanzahl	Share Matching Plan/ Aktienanzahl		
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Mio. €		60,6	3,9	-1,3			63,2	
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl		Stück 48.943.891	3.084.849				8.968	52.037.708
Ergebnis je Stammaktie		in € 1,24						1,21

17 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt die Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Höhe von 77,3 Mio. € (Vorjahr: 60,6 Mio. €) zum Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 113,6 Mio. € (Vorjahr: 9,8 Mio. €). Die deutliche Verbesserung des Gesamtergebnisses der Periode ist auf positive Marktwertveränderungen nach Steuern von derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 42,0 Mio. € (Vorjahr: negative Marktwertveränderungen in Höhe von 66,2 Mio. €) zurückzuführen. Negative Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 5,7 Mio. € (Vorjahr: positive Effekte von 15,4 Mio. €) haben das Gesamtergebnis hingegen belastet.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

18 Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden aktivierte Programmwerte und programmunabhängigen Technologien sowie Beteiligungen an Entwicklungen, technische Software als auch der erworbene Firmenwert ausgewiesen.

In den ersten sechs Monaten 2011 wurden insgesamt 56,7 Mio. € (Vorjahr 9,5 Mio. €) immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Die MTU wird sich am neuen Antrieb der A320-Familie, dem PW1100G, mit mindestens 15 % beteiligen. Im ersten Halbjahr 2011 wurden daher im zivilen Triebwerksgeschäft die Programmbeteiligung am PW1100G in Höhe von 42,2 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) aktiviert. Daneben hat die MTU im ersten Halbjahr 2011 eigene und erworbene Entwicklungsleistungen für den neuen Antrieb der A320-Familie in Höhe von insgesamt 5,8 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) aufgewendet und als immateriellen Vermögenswert berücksichtigt.

Darüber hinaus wurden in den ersten sechs Monaten 2011 im Militärischen und Zivilen Triebwerksgeschäft eigene Entwicklungsleistungen für das Triebwerksprogramm GE38 in Höhe von 3,3 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €) und für das GEnX in Höhe von 2,8 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €) aktiviert. Im zivilen Instandhaltungsgeschäft wurden in den ersten sechs Monaten 2011 technologische Aufwendungen zur Rationalisierung von Fertigungsprozessen und zur wirtschaftlicheren Optimierung von Reparaturverfahren in Höhe von 2,3 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) aktiviert.

Von den im ersten Halbjahr 2011 aktivierten immateriellen Vermögenswerten in Höhe von insgesamt 56,7 Mio. € (Vorjahr: 9,5 Mio. €) entfallen 44,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) auf erworbene und 12,6 Mio. € (Vorjahr: 9,4 Mio. €) auf selbst-erstellte Vermögenswerte. Die Amortisation der immateriellen Vermögenswerte betrug in den ersten sechs Monaten 25,3 Mio. € (Vorjahr: 25,3 Mio. €).

19 Sachanlagen

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2011 wurden 36,7 Mio. € in Sachanlagen investiert (Vorjahr: 34,9 Mio. €). Der Zugang bei den Sachanlagen betraf im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Abschreibungen betrugen in den ersten sechs Monaten 38,9 Mio. € (Vorjahr: 37,8 Mio. €).

20 Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte haben sich in den ersten sechs Monaten 2011 um 40,2 Mio. € auf 143,9 Mio. € erhöht (Stand 31. Dezember 2010: 103,7 Mio. €). Dieser Anstieg ist überwiegend auf die positive Entwicklung der beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente zurückzuführen.

21 Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorräte		
in Mio. €	30.6.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	304,2	323,1
Unfertige Erzeugnisse	379,1	347,4
Geleistete Anzahlungen	35,6	30,5
Summe Vorräte	718,9	701,0

22 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
in Mio. €	30.6.2011	31.12.2010
Dritte	461,3	498,4
Assoziierte Unternehmen, Joint Ventures und sonstige Beteiligungen	35,0	33,5
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	496,3	531,9

23 Forderungen aus Auftragsfertigung

Die Forderungen aus der Auftragsfertigung setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Auftragsfertigung		
in Mio. €	30.6.2011	31.12.2010
Forderungen aus Auftragsfertigung	448,7	424,3
darauf entfallen:		
Erhaltene Anzahlungen	-297,1	-286,1
Saldo Forderungen/Erhaltene Anzahlungen aus Auftragsfertigung	151,6	138,2

24 Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Vermögenswerte						
in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	30.6.2011	31.12.2010	30.6.2011	31.12.2010	30.6.2011	31.12.2010
Sonstige Steuern	12,6	16,0			12,6	16,0
Forderungen gegen Mitarbeiter	1,4	1,4			1,4	1,4
Forderungen gegen Lieferanten	5,1	5,3			5,1	5,3
Übrige sonstige Vermögenswerte	12,2	9,1	4,3	6,0	7,9	3,1
Summe sonstige Vermögenswerte	31,3	31,8	4,3	6,0	27,0	25,8

Die sonstigen Steuern betreffen überwiegend Verkehrssteuerforderungen.

25 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
in Mio. €	30.6.2011	31.12.2010
Bankguthaben, Kassenbestände	96,5	47,7
Tages- und Festgeldanlagen	49,7	64,2
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	146,2	111,9

Die MTU kann über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 12,0 Mio. € (31. Dezember 2010: 15,9 Mio. €), die von der MTU Maintenance Zhuhai Co. Ltd., Zhuhai, China, gehalten werden, nicht frei verfügen.

26 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

26.1 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 52,0 Mio. € (31. Dezember 2010: 52,0 Mio. €) und ist eingeteilt in 52,0 Mio. (31. Dezember 2010: 52,0 Mio.) Stückaktien ohne Nennwert.

26.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien, den Eigenkapitalanteil und die anteiligen Transaktionskosten aus der emittierten Wandelschuldverschreibung, die beizulegenden Zeitwerte aus dem Matching Stock Program und dem Share Matching Plan sowie der erfolgsneutralen Differenz aus der Übertragung eigener Aktien an Mitarbeiter im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms.

Matching Stock Program (MSP)

Zur Verstärkung der wirtschaftlichen Zielerreichung hatte der Konzern als langfristiges Vergütungsinstrument mit Anreiz- und Risikocharakter das MSP zur Beteiligung der Führungskräfte aufgelegt, das zum Bezug von Phantom Stocks berechnete. Mit Ausübung der fünften und letzten Tranche im Juni 2011 ist das MSP ausgelaufen.

Share Matching Plan (SMP)

Zur detaillierten Beschreibung des SMP wird auf den Corporate Governance Bericht, Vergütungsbericht, im Geschäftsbericht 2010 verwiesen. Der aus dem Performance Share Plan (PSP) auszuzahlende Betrag kann von den Vorstandsmitgliedern grundsätzlich in Aktien der MTU Aero Engines Holding AG angelegt werden, die dann weitere drei Jahre gehalten werden müssen. Am Ende des Halbezeitraums erfolgt ein sogenannter „Match“ der Aktien. Danach bekommt jedes Vorstandsmitglied für jeweils drei gehaltene MTU-Aktien eine Gratisaktie zugeteilt. Der Anspruch auf die Gratisaktie

wird grundsätzlich durch Übertragung der entsprechenden Anzahl von Gratisaktien an das Vorstandsmitglied erfüllt. Der Gesamtwert der zuteilbaren Matching-Aktien am Ende der Halteperiode ist auf das Dreifache des initialen Kaufpreises begrenzt.

Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)

Der Vorstand der MTU Aero Engines Holding AG hat im zweiten Quartal 2011 (Vorjahr: zweites Quartal 2010) für Konzernbeschäftigte ein MAP mit einer Laufzeit von jeweils 2 Jahren bis Ende Mai 2013 (Vorjahr: Ende Mai 2012) zugeteilt. Der Erwerbkurs für die Namensaktien der MTU Aero Engines Holding AG richtete sich nach dem tiefsten Kurs vom 13. April 2011 und betrug damit 48,10 € je Aktie (Vorjahr: 42,58 € je Aktie). Die MTU gewährt im Rahmen dieses Mitarbeiter-Aktienprogramms jedem MAP-Teilnehmer nach Ablauf einer zweijährigen Sperre einen sogenannten „Match“, d.h. der MAP-Teilnehmer erhält am Ende der Programmlaufzeit eine zu versteuernde Geldzahlung in Höhe von 50 % seines zum Programmstart in MTU-Aktien investierten Betrages. Der Gesamtaufwand für den „Match“ im Rahmen des MAP betrug im ersten Halbjahr 2011 0,9 Mio. € (1. Halbjahr 2010: 0,9 Mio. €) und wurde anteilig über die Laufzeit der Tranche erfolgswirksam berücksichtigt. Die Verbindlichkeit betrug zum 30. Juni 2011 1,1 Mio. € (Stand 31. Dezember 2010: 2,0 Mio. €).

26.3 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten sowohl die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse nach Ertragsteuern der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, als auch das Ergebnis nach Ertragsteuern für die ersten sechs Monate 2011 in Höhe von 77,3 Mio. € (Vorjahr: 60,6 Mio. €) abzüglich der Dividendenzahlungen für das Geschäftsjahr 2010 in Höhe von 53,6 Mio. € (Vorjahr: 45,5 Mio. €). Aufgrund des positiven Ergebnisses nach Ertragsteuern (EAT) für das erste Halbjahr 2011 haben sich die Gewinnrücklagen im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 um 23,7 Mio. € (Vorjahr: 15,1 Mio. €) erhöht.

26.4 Eigene Aktien

Überleitung zur gewichteten, durchschnittlichen und sich im Umlauf befindlichen Anzahl der Aktien

Aufgrund der bis zum 30. Juni 2011 zurückgekauften eigenen Aktien, der Ausgabe von Aktien an Konzernbeschäftigte im Rahmen der Ausübung der ersten, vierten und fünften Tranche des Matching Stock Program und des Mitarbeiter Aktienprogramms in den Geschäftsjahren 2007 bis 2011 ergab sich in den ersten sechs Monaten 2011 eine durchschnittlich gewichtete und im Umlauf befindliche Aktienanzahl von 48.795.754 Stück (Januar - Juni 2010: 48.943.891 Stück). Die Zahl der am 30. Juni 2011 von der MTU Aero Engines Holding AG, München, ausgegebenen Aktien betrug 49.012.488 Stück (30. Juni 2010: 49.052.407 Stück). Der Erwerb der Aktien erfolgte

zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen aus der begebenen Wandelschuldverschreibung sowie zur Ausgabe von Aktien im Rahmen des Matching Stock Program, des Share Matching Plan und des Mitarbeiter-Aktienprogramms an Konzernbeschäftigte.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung der zurückgekauften Aktien, die jeweiligen Monatsstände sowie die gewichtete durchschnittliche Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien.

Überleitung zur gewichteten, durchschnittlichen und sich im Umlauf befindlichen Anzahl der Aktien

in Stück	2011			2010		
	im Umlauf	Eigene Aktien	im Umlauf	im Umlauf	Eigene Aktien	im Umlauf
Stand am 1. Januar	48.752.407	3.247.593		48.921.808	3.078.192	
Rückkauf und Ausgabe von Aktien						
Januar	48.752.407		48.752.407	48.921.808		48.921.808
Februar	48.752.407		48.752.407	48.921.808		48.921.808
März	48.752.407		48.752.407	48.921.808	-632	48.922.440
April	48.752.407		48.752.407	48.922.440		48.922.440
Mai	48.752.407		48.752.407	48.922.440		48.922.440
Juni (Wandlung Wandelanleihe)	48.752.407		48.752.407	48.922.440	-2.020	48.924.460
Juni (Ausgabe MSP/MAP, Match MAP)	48.752.407	-260.081	49.012.488	48.924.460	-127.947	49.052.407
Stand eigene Aktien (30. Juni)		2.987.512			2.947.593	
Gewichteter Durchschnitt 30. Juni			48.795.754			48.943.891

27 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von insgesamt 385,3 Mio. € haben sich seit dem 31. Dezember 2010 um 45,2 Mio. € erhöht und entfallen auf Gewährleistungsverpflichtungen und Risiken aus schwebenden Geschäften, Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Nachtragskosten sowie für im Rahmen von Risk and Revenue-Sharing-Vereinbarungen mit Pratt&Whitney wahrscheinlich noch zu erbringende Entwicklungsausgleichszahlungen für zivile Triebwerksprogramme.

Die Eventualschulden aus Unternehmenszusammenschlüssen haben sich durch Aufzinsung, Gewährleistungsaufwendungen für bereits ausgelieferte Triebwerke, Preisanpassungen sowie aufgrund zeitlich verschobener künftiger Triebwerksauslieferungen zum 30. Juni 2011 auf insgesamt 156,1 Mio. € erhöht (Stand 31. Dezember 2010: 124,9 Mio. €).

28 Finanzverbindlichkeiten

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden alle originären und derivativen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen, die zum jeweiligen Berichtsstichtag bestanden. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzverbindlichkeiten						
in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	30.6.2011	31.12.2010	30.6.2011	31.12.2010	30.6.2011	31.12.2010
Anleihen						
Wandelanleihe	150,5	148,6		148,6	150,5	
Zinsverbindlichkeit Wandelanleihe	1,7	3,8			1,7	3,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
Schuldscheindarlehen (SSD)	25,0	25,3	11,4	24,7	13,6	0,6
Sonstige Bankverbindlichkeiten	35,8	34,4	24,2	26,3	11,6	8,1
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen*)	2,2				2,2	
Sonstige Finanzverbindlichkeiten						
Finanzierungsleasingverträge	23,9	24,9	0,2	0,2	23,7	24,7
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	4,8	24,9	0,3	4,9	4,5	20,0
Summe Finanzverbindlichkeiten	243,9	261,9	36,1	204,7	207,8	57,2

*) MTU Versicherungsvermittlungs- und Wirtschaftsdienst GmbH, München, die aus Gründen der Unwesentlichkeit nicht konsolidiert wird.

Wandelschuldverschreibung

Die MTU Aero Engines Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, hat im Geschäftsjahr 2007 eine Wandelschuldverschreibung in Höhe von insgesamt nominal 180,0 Mio. € (eingeteilt in 1.800 Teilschuldverschreibungen) ausgegeben. Im September und Oktober 2008 hat die MTU eigene Wandelschuldverschreibungen im Nominalvolumen von 27,2 Mio. € vor Endfälligkeit vom Markt zurückgekauft. Zu weiteren Erläuterungen wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2010 unter Abschnitt 33, Finanzverbindlichkeiten, verwiesen. Auf der Basis eines Wandlungspreises von 49,50 € ergibt sich ein anfängliches Wandlungsverhältnis von 2.020,20. Der festgesetzte Zinssatz liegt bei 2,75 % und ist jeweils am 1. Februar eines Jahres fällig.

Der Barwert der künftigen, vertraglich vereinbarten Zahlungsflüsse wurde durch Diskontierung mit dem Marktzinssatz, den die Gesellschaft bei Begebung einer Schuldverschreibung ohne Wandlungsrecht hätte aufwenden müssen, ermittelt. Über die Laufzeit der Wandelschuldverschreibung besteht der Aufwand aus der Aufzinsung dieses so ermittelten Barwertes mit dem angewandten Marktzinssatz in Höhe von 5,425 %.

Aufgrund der Endfälligkeit zum 1. Februar 2012 wurde die Wandelanleihe zum 30. Juni 2011 als kurzfristige Finanzverbindlichkeit eingestuft.

Revolving Credit Facility (RCF)

Der Konzern verfügt über eine Kreditlinie in Höhe von 100,0 Mio. €, die mit zwei Banken abgeschlossen wurde. Von dieser Kreditlinie sind zum 30. Juni 2011 insgesamt 18,0 Mio. € (31. Dezember 2010: 29,0 Mio. €) durch Avale beansprucht. Die Verzinsung aus der effektiv in Anspruch genommenen Kreditlinie erfolgt auf Basis marktüblicher Referenzsätze zuzüglich einer Marge. Nicht in Anspruch genommene Kreditfazilitäten unterliegen einer Bereitstellungsprovision.

Schuldscheindarlehen (SSD)

Von den am 3. Juni 2009 platzierten vier Schuldscheindarlehen in Höhe von nominal 65,0 Mio. € (abzüglich Transaktionskosten in Höhe von 0,4 Mio. €) hat die MTU zum 7. Juni 2010 nominal 30,0 Mio. € bzw. zum 6. Dezember 2010 nominal 10,0 Mio. €

zurückgekauft, so dass sich ein ausstehender Darlehensbetrag von nominal 25,0 Mio. € ergibt. Die Schuldscheindarlehen bestehen aus den folgenden endfälligen Tranchen:

Schuldscheindarlehen (SSD)					
Fälligkeit	Verzinsungsart	ursprünglicher Darlehensbetrag (nominal) in Mio. €	Rückkauf 7.6.2010 in Mio. €	Rückkauf 6.12.2010 in Mio. €	verbleibendes Darlehen (nominal) in Mio. €
5.6.2012	fix	1,5			1,5
5.6.2014	fix	11,5			11,5
5.6.2012	variabel*)	27,0	15,0		12,0
5.6.2014	variabel*)	25,0	15,0	10,0	
		65,0	30,0	10,0	25,0

*) 6-Monats-Euribor zuzüglich Marge

Zwei Tranchen der Schuldscheindarlehen wurden wegen der Endfälligkeit zum 5. Juni 2012 als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten eingestuft. Die Schuldscheindarlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

29 Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung		
in Mio. €	30.6.2011	31.12.2010
Erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung	973,0	952,4
davon betreffen:		
Forderungen aus Auftragsfertigung	-297,1	-286,1
Summe Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	675,9	666,3

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen überwiegend militärische Triebwerksprogrammbeiträge. Erhaltene Anzahlungsüberschüsse, die die Forderungen aus Auftragsfertigung mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten übersteigen, werden diskontiert.

30 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Sachverhalte:

Sonstige Verbindlichkeiten						
in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	30.6.2011	31.12.2010	30.6.2011	31.12.2010	30.6.2011	31.12.2010
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern						
Soziale Sicherheit	1,8	2,1			1,8	2,1
Altersteilzeit	23,5	20,5	21,3	18,3	2,2	2,2
Übrige Verbindlichkeiten	50,7	37,6	2,4	2,7	48,3	34,9
Abgegrenzter Zinsaufwand	17,8	18,7	17,8	18,7		
Noch zu erbringende Instandhaltungsleistungen für Triebwerke	7,0	8,8	7,0	8,8		
Rückzahlung Entwicklungskostenzuschuss PW 2000	58,7	57,3	58,0	57,3	0,7	
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	60,1	24,5	45,2	5,6	14,9	18,9
Sonstige Steuern	24,7	8,6			24,7	8,6
Summe sonstige Verbindlichkeiten	244,3	178,1	151,7	111,4	92,6	66,7

Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern

Die Mitarbeiterverbindlichkeiten betreffen nicht genommenen Urlaub, Gleitzeitguthaben, Verpflichtungen aus früheren Effizienzsteigerungsprogrammen sowie Verpflichtungen aus der ab dem Geschäftsjahr 2010 geltenden Altersteilzeitregelung (TV FlexÜ). Verpflichtungen für Erfolgsbeteiligungen und Tantiemen, für Teile der Altersteilzeit (Erfüllungsrückstände), für Jubiläumsgeldzahlungen sowie für Struktur Anpassungsmaßnahmen im Zuge der ERA-Einführung sind darüber hinaus in den sonstigen Rückstellungen enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus der Sozialen Sicherheit betreffen überwiegend Beiträge an die Berufsgenossenschaften in Höhe von 1,1 Mio. € (31. Dezember 2010: 1,5 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Krankenkassen in Höhe von 0,7 Mio. € (31. Dezember 2010: 0,6 Mio. €).

Abgegrenzter Zinsaufwand

Langfristig erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung werden für den Zeitraum der Gewährung der erhaltenen Anzahlungen mit dem entsprechenden Marktzins diskontiert und bis zur Triebwerksauslieferung in den sonstigen Verbindlichkeiten abgegrenzt. Zinsabgrenzungen in Höhe von 17,8 Mio. € (31. Dezember 2010: 18,7 Mio. €) betreffen erhaltene Anzahlungen für langfristige militärische Auftragsfertigungen.

Noch zu erbringende Instandhaltungsleistungen für Triebwerke

Diese Position betrifft im Wesentlichen Verbindlichkeiten für die Instandhaltung von geleasteten Triebwerken, die in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung Fluggesellschaften zur Überbrückung während der Instandhaltungsdauer der Triebwerke zur Verfügung gestellt werden.

Rückzahlung Entwicklungskostenzuschuss

Die MTU erhielt in den Geschäftsjahren 1976 bis 1991 Zuwendungen zu eigenen Entwicklungskosten für das Triebwerk PW2000 vom Ministerium für Wirtschaft und Technologie, die erfolgswirksam bilanziert wurden. Mit Erreichen der vertraglich fixierten Verkaufszahl von Serien-Triebwerken der PW2000 für die Boeing 757 und C17 ist die MTU verpflichtet, die Zuwendung (eine Förderung der Entwicklungskosten) in einem Zeitraum von zehn Jahren zurückzuzahlen. Die Wahrscheinlichkeit der Rückzahlung stieg aufgrund der hohen Triebwerksnachfrage in der militärischen Anwendung C17 deutlich. Die bereits zum 31. Dezember 2010 erfasste Verbindlichkeit in Höhe von 57,3 Mio. € wurde zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die erste Rückzahlungsrate wird voraussichtlich Anfang 2012 fällig.

Übrige Sonstige Verbindlichkeiten

Die MTU wird sich am neuen Antrieb, dem PW1100G für die A320-Familie mit mindestens 15 % beteiligen. Zum 30. Juni 2011 wurden die im Rahmen der Kooperationspartnerschaft zwischen MTU und Pratt&Whitney getroffenen Vereinbarungen zur Programmbeteiligung am Triebwerksprogramm PW1100G als Verbindlichkeit in Höhe von 42,2 Mio. € (31. Dezember 2010: 0,0 Mio. €) passiviert. Die Mittelabflüsse zur Programmbeteiligung erfolgen nach fest vereinbarten Vorgaben mit dem Kooperationspartner in den Jahren 2011 bis voraussichtlich 2018. Im ersten Halbjahr 2011 wurden keine Zahlungen geleistet.

Sonstige Steuern

Die Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 24,7 Mio. € (31. Dezember 2010: 8,6 Mio. €) betreffen überwiegend abzuführende Lohn- und Kirchensteuern sowie Solidaritätsabgaben.

32 Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

Die Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen erfolgen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft die MTU eine Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen zu Marktbedingungen.

Quotal bilanzierte Unternehmen (MTU Maintenance Zhuhai)

Zum 30. Juni 2011 bestanden wie zum 31. Dezember 2010 keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der MTU-Zhuhai. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 5,1 Mio. € (31. Dezember 2010: 1,8 Mio. €). Die Erträge betragen innerhalb der ersten sechs Monate 2011 0,8 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €). Die Aufwendungen beliefen sich auf 14,5 Mio. € (Vorjahr: 4,6 Mio. €).

At equity und at cost bilanzierte Unternehmen

Die at equity und at cost bilanzierten Unternehmen ergeben sich aus dem Konzernanhang im Geschäftsbericht 2010 unter Abschnitt 43.1.2, Wesentlicher Anteilsbesitz. Die zum 30. Juni 2011 bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen diese Gesellschaften beliefen sich auf 35,0 Mio. € (31. Dezember 2010: 33,5 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 50,7 Mio. € (31. Dezember 2010: 90,9 Mio. €). Die Erträge betragen in den ersten sechs Monaten 2011 339,3 Mio. € (Vorjahr: 305,2 Mio. €). Die Aufwendungen beliefen sich auf 188,1 Mio. € (Vorjahr: 208,1 Mio. €).

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

33 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 30. Juni 2011 betragen 109,0 Mio. € (31. Dezember 2010: 126,6 Mio. €). Die Eventualverbindlichkeiten und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind für die Finanzlage von untergeordneter Bedeutung. Im Berichtszeitraum waren wie in den vorhergehenden Perioden – mit Ausnahme von Leasingzahlungen – keine Beträge zur Zahlung fällig. Inanspruchnahmen werden auch für das Geschäftsjahr 2011 nicht erwartet. Zur Zusammensetzung und Erläuterung der Eventualverbindlichkeiten und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2010, Abschnitt 42, verwiesen.

Das Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen belief sich zum 30. Juni 2011 auf 37,0 Mio. € (31. Dezember 2010: 30,0 Mio. €).

34 Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. Juni 2011)

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. Juni 2011) und vor Freigabe dieses Halbjahres-Finanzberichts am 21. Juli 2011 sind nicht eingetreten.

35 Veröffentlichung des Halbjahres-Finanzberichts

Der Halbjahres-Finanzbericht der MTU Aero Engines Holding AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 wird am 1. August 2011 im Internet veröffentlicht.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 21. Juli 2011



Egon Behle

Vorsitzender des
Vorstands



Dr. Rainer Martens

Vorstand
Technik



Dr. Stefan Weingartner

Vorstand Zivile
Instandhaltung



Reiner Winkler

Vorstand Finanzen
und Personal

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die MTU Aero Engines Holding AG, München

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzern-Anhangsangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der MTU Aero Engines Holding AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011, die Bestandteile des Halbjahres-Finanzberichts nach § 37w Abs. 2 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und zu dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der MTU Aero Engines Holding AG, München, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 22. Juli 2011

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Prof. Dr. Plendl)
Wirtschaftsprüfer



(Prosig)
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem zweiten Quartal 2011	1. August 2011
Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem dritten Quartal 2011	26. Oktober 2011
MTU Analysten- und Investorenkonferenz 2011	22. November 2011

Kontakte

Investor Relations

Telefon +49 (0) 89-1489-8313
Telefon +49 (0) 89-1489-3911
Telefax +49 (0) 89-1489-95062
E-Mail Inka.Koljonen@mtu.de
Claudia.Heinle@mtu.de

Die MTU Aero Engines Holding AG im Internet

- Weitere Informationen über die MTU Aero Engines Holding AG erhalten Sie im Internet über die Adresse: www.mtu.de.
- Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse http://www.mtu.de/de/investorrelations/latest_news/index.html direkt erreichen.
- Informationen zu den Produkten der MTU Aero Engines Holding AG finden Sie unter: www.mtu.de/de/products_services/new_business_commercial/index.html



MTU Aero Engines Holding AG
Dachauer Straße 665
80995 München • Deutschland
Tel. +49 89 1489-0
Fax +49 89 1489-5500
www.mtu.de